Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 42 (1926)

Heft: 14

Artikel: Kongresse und Veranstaltungen während der internationalen

Ausstellung in Basel

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-581825

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sperrholzfabriken; seine Spezialität ist das gemischte Sperrholz: Föhre und Erle als Unterlage, afrikanisches Mahagoni und amerikanische Hölzer als "finish". Das billigste und dabei qualitätsmäßigste Gaboon-Mahagonischerrholz stammt z. B. nicht aus einer französischen Kolonie in Afrika, sondern aus Ostpreußen und Königs-

berg (laut "Holzmarkt").

Die Weltproduktion und den Weltverbrauch an Sperr: holz anzugeben, ift kaum möglich. Dazu befindet sich diese Industrie zu sehr im "Flusse". In Nordamerika, wo sich heute annähernd 40 Sperrholzfabriken betätigen und das im Jahre 1924 rund 100,000 Tonnen dieses Artikels erzeugte, die es zu 90% felbst verbrauchte, so= wie in England, aber auch in Nord- und Mittelbeutschland tann man berzeit von einer Sperrholz- Soch : ton junttur fprechen, wie fie diefer Induftrie bisher noch nie beschieden war. Freilich erfordert lettere gründliche Berftellungs- und Verwendungsfenntniffe und einen genauern Einblick in die Technik, sowie in das wechselnde Modebedürfnis des Absahmarktes, sodaß hier das Berandrängen Unberusener noch weniger am Plate ift wie in der Sägeinduftrie, zu der ja mährend ihrer Hochkonjunkturszeit nach dem Kriege auch ein Wettlauf statt= gefunden, welchem dann der heutige Ragenjammer gefolgt ift. Ing. J. P-1.

Uerbandswesen.

Marganischer Gemerbeverband. Der Jahresbericht dieses Berbandes für das Jahr 1925 erinnert in erster Linie an die Aargauische Gewerbe- und Induftrieausftellung, die lettes Jahr in Baben einen Bohepuntt der Berbandstätigkeit darftellte. Wie der Bericht erwähnt, gab diefe Ausftellung Gelegenheit, die Initiative und Taikraft des kantonalen Gewerbeverbandes ins befte Licht zu feten. Besucherzahl und Einnahmen bewegten sich im Rahmen der Erwartungen. Wenn der finanzielle Abschluß der Ausstellung dennoch nicht ganz befriedigt, so ift das die Folge von überschreitungen der vorgesehenen Ausgaben im Baubudget, so daß die Gesamtausgaben rund 800,000 Fr. ausmachen. Dafür darf die Badener Ausstellung das Berdienst für sich in Unspruch nehmen, mit Bezug auf Die Architektonik der Bauten und deren Ausmalung etwas Originelles gebracht zu haben.

Rohrmöbelfabrikanten. Der Berband schweizerischer Rohrmöbels und Korbwarenfabrikanten hat sich an seiner Jahresversammlung mit der seit der Aushebung der Einsuhrmaßnahmen sestzustellenden, starken Bermehrung der Einsuhr billiger und aus Material geringer Qualität hergestellter Kohrmöbel besaßt. Der Berband verzichtet indessen darauf, auf Erneuerung der Einsuhrsperrezu dringen.

Hussiellungswesen.

Beginn der Einrichtungen in der internationalen Ausstellung für Binnenschifffahrt und Wasserkraftnugung Basel. Die nachträglichen Anmeldungen von Ausstellern und die Gesuche um größere Platzuteilungen häusen sich berart, daß die Geschäftsleitung der Internationalen Ausstellung für Binnenschiffahrt und Wasserkraftnugung trot des vorgerückten Zeitpunktes (Eröffnung am 1. Juli) die Errichtung eines weitern provisorischen Ausstellungspavillons in Erwägung gezogen hat.

stellungspavillons in Erwägung gezogen hat. Das Eidgen. Zollamt hat sein Zollbureau zur Beshandlung der sukzessive aus den verschiedenen Ländern eintreffenden Ausstellungsgegenstände im Ausstellungsges

bäude eröffnet.

In den letzten Tagen wurde das 9 Meter lange eiserne Basserreservoir versenkt, aus dem einige der in Betrieb besindlichen Ausstellungsmodelle mit Basser versorgt werden. Der große eiserne Kessel von 1,80 m Durchmesser saßt 33,000 Liter. Das Basser wird durch eine Zentrifugalpumpe in die Modelle gepumpt, von wo es wiederum in das Keservoir zurücksteßt. Die chemische Fabrik vormals Sandoz in Basel hat das Keservoir in verdankenswerter Beise der Ausstellungsleitung kosten los zur Bersügung gestellt. Die Pumpe wurde von der A.·G. Gebrüder Sulzer in Winterthur und der Motor von der A.·G. Brown Boveri & Cie. in Baden ebenfalls gratis gesiesert.

Die Eintrittspreise zur Internationalen Ausstellung für Binnenschiffahrt und Wassertraftnugung in Basel. Je mehr sich das Eröffnungs Datum der Ausstellung nähert, umso größer macht sich das Interesse des Publikums bemerkbar. Es dürfte deshalb an der Zeit sein, die Eintrittspreise zur Ausstellung bekannt zu geben. Es werden solgende Karten abgegeben:

1. Tageskarten, gultig zum einmaligen Besuch ber Ausstellung und bes Unterhaltungsparkes: Für Er

wachsene Fr. 2.20, für Kinder Fr. 1.10.

2. Nachmittagskarten, gültig von 4 Uhr an für Ausstellung und Unterhaltungspark: Für Erwachsene Fr. 1.10, für Kinder Fr. —.55.

3. Abendkarten, gültig nur für Unterhaltunge

Bereine und Schulen erhalten bei Borbeftellung be-

park jum Preise von Fr. 1.10 oder Fr. -. 55.

fondere Bergünftigungen.

Ferner werden auf Namen lautende Dauerkarten zum Preise von Fr. 16.50 abgegeben, welche zum beliedigen Eintritt während der ganzen Ausstellung berechtigen. Es liegt auf der Hand, daß diese Dauerkarten gegenüber den gewöhnlichen Eintrittskarten bedeutende Borteile bieten, da zum eingehenden Studium der versichtedenen Abteilungen der Ausstellung ein mehrmaliger Besuch sehr zu empsehlen ist und überdies der Unterhaltungspark so viel Anziehungspunkte ausweist, daß er bald zum Sammelpunkt der hiefigen Bevölkerung während der kühlen Abendstunden werden wird. Die Preise verstehen sich jeweils inklusive Billetsteuer.

Fahrbegünstigung der Schweizerischen Bundes bahnen. Die Schweizerischen Bundesbahnen haben in Anerkennung der hohen Bedeutung der Internationalen Ausstellung beschloffen, den Besuch der Ausstellung durch Einräumung besonderer Begünstigungen zu erleichtern

Die in der Zeit vom 2. dis 15. Juli und 1. dis 22. August in der Ausstellung abgestempelten Billete einfacher Fahrt nach Basel werden auch zur Rücksahrt nach der Ausgangsstation anerkannt. Die Gültigkeits dauer der zur Rücksahrt berechtigenden Billete einsacher Fahrt ist auf 6 Tage sestgesetzt. Der Schnellzugzuschlag ist für die hin- und Rücksahrt voll zu bezahlen.

Kongresse und Veranstaltungen während der internationalen Ausstellung in Basel.

(Rorrefpondeng.)

Das Interesse an der internationalen Ausstellung ist auch bei Verbänden und Vereinigungen des In- und Auslandes bereits so rege, daß sich die Tagungen und Kongresse in Basel, die mit Besuchen der Ausstellung verbunden werden, im Monat Juli bereits zu häusen beginnen.

Der Auftakt zu der elswöchigen internationalen Ber, anstaltung bildet der Eröffnungsakt am Bormittag des 1. Juli, zu dem außer der in- und ausländischen Presse.

Baiata-Riemen Leder - Riemen Teohn. - Leder



Gegründet 1866 Teleph.: S. 68.46

Telegr.: Ledergut

ZÜRICH

4694

die Behörden der Stadt Basel, sowie alle diejenigen Berfonlichkeiten eingeladen werben, die burch Beitrage und Zeichnungen von Anteilscheinen mitgeholfen haben, das große Werk finanziell zu ermöglichen. Am 3. und 4. Juli tagt der Schweizerische Anwaltsverband in Bafel, und am 4. und 5. Juli halt der Schweizerische Schmiedes und Wagnermeisterverband seine Jahresverstammlung in der Ausstellungsstadt ab. Am 9. Juli folgt der offizielle Ausstellungstag, der von der Regierung des Kantons Bafel Stadt veranstaltet wird. Nach dem großen Empfang im Musiksaal findet eine Besichtigung der Ausstellung statt, an die sich das von der Regierung Offerierte Bankett in der Ausstellung anschließt. Am Nachmittag des 9. Juli wird gleichzeitig eine Sitzung der Schweizerischen Handelskammer in Basel tagen, der am 10. Juli die große Delegtertenversammlung des Schweizerischen Handels: und Industrievereins folgt. Sbenfalls am 10. Juli wird der Vorstand des Vereins dur Wahrung der Rheinschiffahrts:Interessen von Duisburg unter der Führung von Generaldirektor Welker erwartet. Die oberften Spitzen der Rheinschiffahrisbetrebungen werden am Vormittag im Rathaus eine Sitdung abhalten, die mit Vorträgen verbunden wird. Für ben Nachmittag ift die Besichtigung ber Basler Rheinhafenanlagen vorgesehen, an die anschließend eine Rheinshrt bis nach Straßburg geplant ift. Auf den Nachmittag bes 10. Juli hat ferner der Borftand des Schweizetischen Wafferwirtschaftsverbandes eine Sigung angesagt, an die sich am 11. Juli die Generalversammlung des Berbandes anschließt. Am 10. und 11. Juli findet außerdem die Tagung des Schweizerischen Gewerbelehrer-Berbandes ftatt. Auf den 14. Juli wird die französische Rolonie ihre Nationalfeier in den Vergnügungspark der Ausstellung verlegen. Auf den 17. Juli ift ein St. Gallertag vorgesehen und am 17. und 18. Juli treffen verschiffahrtsverbände des In- und Auslandes, wie der Verein für die Schiffahrt auf dem Oberrhein, ber Mhein-Mhone Schiffahrtsverband, der Nord Oftichweiderische Schiffahrtsverband, der Rheinschiffahrtsverband Konstanz, die Hafen Instanzen von Strafburg, der Süd-Bestoeutsche Kanalverein, der Oberdonau-Stromverband um. in Basel zu einer gemeinsamen Tagung zusammen, ble ben Charafter einer internationalen Binnenschiffahrts. tagung erhalten soll. Am 19. und 20. Jult folgt eine Sibung der Internationalen Rhein Zentralkommission, bie auch durch eine Ausstellungsgruppe an der Ausstellung vertreten sein wird, und am 23. Juli findet eine Bersammlung des Berbandes schweizerischer Anschlußgeleisebesitzer ftatt. Auf Anfang August hat der Schweiderische Werkmeisterverband eine Tagung angesagt und am 14. August werden die Mitglieder des Verbandes ichmeizerischer Elektrizitätswerke in Basel zusammenkommen. Am 15. August folgt die Jahresversammlung des Schweizerischen Elektrotechnischen Bereins und am 21. Mugust tagt voraussichtlich der Schweizerische Städteverband. Am 22. August findet auf dem Sportplat Schütdenmatte ber leichtathletische Dreilanderwettkampf Deutschland. Frankreich Schweiz statt, der der Ausstellung eben-falls Taufende von Besuchern zusühren wird. Am 28., 29. und 30. August findet die Generalversammlung des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins statt

und am 31. August beginnt die Sondertagung der Weltfraftkonferenz, die Vertreter von mindeftens 29 Kulturstaaten der Welt in Basel zusammenführen wird. Die Sigungen der Ronferenz dauern bis jum 8. September, worauf verschiedene Erkurfionen folgen. Auf den 5. September ift der Schweizerische Technikertag angesetzt und vom 9. bis 15. September tagt bie Europäische Lehrfilmkonferenz. Am 12. September endlich wird voraus: sichtlich die Schweizerische Banklervereinigung der Internationalen Ausftellung einen Besuch abftatten. Die an die Taufend heranreichende Teilnehmerzahl einzelner dieser Tagungen wird eine wesentliche Steigerung der Ausftellungsbesucher mit sich bringen. Der gewaltige Stoß-betrieb, der an großen Kongreßtagen, namentlich aber auch an Samftagen und Sonntagen zu erwarten ift, wird nicht nur an die Organisation der Ausstellung felbft, sondern auch an die Quartierbeforgung große Anforberungen stellen. Es werden daber bereits heute umfangreiche Vorbereitungen getroffen, um alle Quartiermög-lichkeiten zu erfaffen. Neben der Unterkunft in Hotels und Privatzimmern ift auch die Unterbringung in billigen Massenquartieren vorgesehen, für die außer der Kaserne eventuell Schulhäuser und Turnhallen in Frage fommen. Bei gang großem Andrang werden auch Betten in den umliegenden Ortschaften bis nach Rheinfelden belegt werden muffen.

Deuerungen an Folzbearbeitungsmaschinen.

(El. 74.) Während man noch vor einigen Jahrzehnten in größeren Werkstätten zum Antried der Arbeitsmaschinen allgemein wenige oder gar nur eine große Krastmaschine benutzte, von der aus man die Energie den einzelnen Arbeitspläßen durch Transmissionen zuführte, ist man mit der Einführung des elektrischen Stromes immer mehr dazu übergegangen, jeder Arbeitsmaschine ihren besonderen Antried zu geben. In den allerletzen Jahren strebt die Entwicklung sogar dahin, in größere Krastmaschinen den erforderlichen Elektromotor unmittelbar sest einzubauen, sodaß Riemenübertragungen und dergleichen ganz in Fortsall kommen, eine Entwicklung, für die vor allem die Rücksicht auf Minderung der Energieverluste und Betriedsgesahren maßgebend gewesen sind.

Eine Ausnahme machten in dieser Beziehung aber bis in die allerlette Zeit die meisten Holzbearbeistungs-Maschinen. Der Erund liegt auf der Hand. Während man bei den zum Bohren, Drehen, Fräsen, Hobeln und Schleisen von Mekallen dienenden Maschinen in der Regel nur kleine Umdrehungsgeschwindigkeiten braucht, ist es eine Eigenart der Holzbearbeitungs-Maschinen, sehr hohe Umdrehungszahlen zu fordern, die vielsach erheblich über 3000 in der Minute liegen. Es ist aber keineswegs einsach, Elektromotoren für so hohe Umdrehungszahlen zu bauen; insbesondere lassen sich mit gewöhnlichen Elektromotoren im Anschluß an Dreh- oder Bechselstrom nur knapp 3000 Umdrehungen in der Minute erreichen, sosern man den üblichen Bechselstrom von 50 Perioden berwendet.

Tropdem hat man neuerdings Wege gefunden, um auch die Holzbearbeitungs-Maschinen mit unmittelbarem